



Züri Rundschau

DIE WOCHENZEITUNG | Binzmühlestrasse 56 | 8050 Zürich | Inseratenannahme Tel. 044 941 07 25 | Redaktion Tel. 043 299 91 88 | info@zueri-rundschau.ch | www.zueri-rundschau.ch



Martin Sebastian hat ersten Naturjodel-Stammtisch gegründet

Seite 5



Ein Leben mit Parkinson - Spezialist und Betroffene geben Auskunft

Seite 7



Marte GmbH wehrt sich gegen Irreführung der Konsumenten

Seite 11



Interview mit Nationalrätin Sylvia Flückiger - Nein zur Waffeninitiative

Seite 11



Immer wieder gerne gelesen - unser Ratgeber

Seite 12

«Ich lerne viel von den Jungen»

Kinder-Casting für «Dällebach Kari» mit Hanspeter Müller-Drossaart

Ob «Herbstzeitlosen», «Senetunschi» oder «Grounding»: Hanspeter Müller-Drossaart brillierte als Schauspieler in vielen grossen Schweizer Filmen. Zurzeit steckt er mitten in den Vorbereitungen für das Musical «Dällebach Kari» im Theater 11.

Schon an den Thuner Seefestspielen 2010 mimte er das berühmte Berner Stadtoriginal und eroberte die Herzen des Publikums im Sturm. Beim Casting für die Rollen im Kinderchor nahm der lebenswürdige Akteur persönlich Augenschein vom Nachwuchs und sang fröhlich mit. Gegen 70 Buben und Mädchen warteten in den Gängen des Volkshauses gespannt darauf, Casting-Leiter Markus Dinobl und Theaterpädagogin Cornelia Schmid ihr Können zu zeigen. Für einige von ihnen wird in Kürze ein Traum wahr: Erstmals in ihrem Leben stehen sie mit berühmten Darstellern wie Hanspeter Müller-Drossaart und Carin Lavey auf einer grossen Bühne. Im Musical «Dällebach Kari», welches vom 17. März bis zum 10. April im Zürcher Theater 11 zur Aufführung kommt, bilden sie in wichtigen Schlüsselszenen den Schülerchor. Zum Einwärmen wurde gemeinsam «Döt äne am Bergli» angestimmt, dann mussten alle einzeln vorsingen. In der Theaterimprovisation zum Schluss schlüpfte jedes Kind in die Rolle eines Tieres. Markus Dinobl: «Wir wollten damit herausfinden, welche Vorstellungs-



Bild: ubu

Im Musical «Dällebach Kari», welches vom 17. März bis zum 10. April im Zürcher Theater 11 gespielt wird, mimt Hanspeter Müller-Drossaart das Berner Stadtoriginal

kraft und Kreativität die Jugendlichen haben, wie schnell sie eigene Hemmungen überwinden und sich in eine Figur hineinversetzen können.» Nur noch zwei Monate Vorbereitungszeit bleiben bis zur Premiere. «Deshalb suchen wir Kinder, die möglichst offen sind und nicht erst noch lang für die Bühne

fit gemacht werden müssen.» Gab es herausragende Talente? «Ja einige der 9- bis 13-Jährigen konnten schon richtige Gesangsausbildungen vorweisen. Uns geht es aber mehr darum, eine ganz natürlich wirkende Schulklasse aus dem Berner Oberland zusammenzustellen. Gute Ausstrahlung sowie

Freude am Singen und Spielen stehen im Vordergrund.»

Liebenswürdiges Genie

Die Überraschung war gross, als «Dällebach Kari» Hanspeter Müller-Drossaart im Volkshaus persönlich seine Aufwartung machte, um den jungen Casting-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern etwas unter die Arme zu greifen. Unkompliziert fügte er sich beim Vorsingen in einige Gruppen ein und beobachtete aufmerksam die Leistungen des Nachwuchses. Im Film und auf der Bühne hat er sich seine Sporen schon lange abverdient. Der 55-Jährige überzeugte in vielen berühmten Schweizer Kinoklassikern und steht nach der Openair-Version in Thun auch im Theater 11 als Dällebach Kari im Zentrum der Grossproduktion. Müller-Drossaart zählt zu den Persönlichkeiten, die im Scheinwerferlicht brillant und privat liebenswürdig geblieben sind. Heier Lämmli, PR-Berater der Thuner Seespiele über

Fortsetzung auf Seite 3

www.exfinanz.ch ONLINE 24H
ab 3.000.- bis 250.000.-
KREDIT
• diskret • einfach • schnell
EX FINANZ.CH
Gratis anrufen: Tel. 0800 505 800
Kreditwürdigkeit ist vorbedingung, falls sie zur Überschuldung führt. (Art. 3 UWG)

GLATT - TAXI
044 811 69 69

ZÜRITAXI
044 222 22 22

15 Jahre + Jubiläum + 15 Jahre
Hallenflohmarkt Winterthur
Samstag, 29. Januar 2011
07.00 bis 16.00 Uhr
Reithalle Teuchelweiher, Zeughausstrasse

Antiquariat & Secondhand-Buchshop
Ttax Bürgis
Ob. Reppischstrasse 17 · 5953 Dietikon
Tel.: 043 322 53 05 und 079 404 93 64
mbuergis@bluewin.ch
www.antiquariat-buchshop.ch
Mo - Fr 14.00 - 18.30 Uhr
Samstag 10.00 - 17.00 Uhr

Unser Angebot:
■ Bücher aller Art
■ Taschenbücher
■ Bildbände
■ Kinderbücher
■ Sach- und Fachbücher
■ Landkarten

Das Buch, Gefäß des Geistes.
Thomas Mann

Margaretha's Bébé - + Kinderparadies AG
Bolstrasse 1 - 8620 Wetzikon - Tel. 044 933 90 10
www.bebeparadies.ch auf 2000m² **Über 10'000 verschiedene Artikel!**

TEILAUSSVERKAUF
20% 30% 50% 80%
20% auf alle Kindermöbel, 30% Chicco Trio S3, 80% Göhring Kinderwagen kpl. mit Lammfellsack, statt Fr. 1555.- jetzt Fr. 300.-

Samstag, 29. Januar 2011
GRATIS
Wir offerieren Ihnen Hotdogs, Guetzi, Kuchen und Kaffee!

Riesige Auswahl an Kinderwagen, Zwillingswagen, Kindermöbeln und Autositzen
Kinderzimmer mit 50%
Gratis Matratze
Beim Kauf eines kompletten Kinderzimmers erhalten Sie eine Matratze im Wert von Fr. 99.- **GRATIS** dazu!

Auf alle 2010 Auslauf - Modelle 30% Rabatt!

JANUAR - SPARBON
GEGEN ABGABE DIESES BONUS ERHALTEN
SIE AUF DAS GESAMTE SORTIMENT: **20%**
Auf den Bruttopreis! Ungültig auf bereits reduzierte - und Nettoartikel! (Spielwaren 10%) Gültig bis 7. Februar 2011

Idealfigur ohne Diät!

Gerade jetzt zu Beginn des neuen Jahres wollen viele Damen lästige Speckröllchen loswerden, die sich über die Feiertage angesammelt haben. Shape-Line zeigt Ihnen, wie Sie Ihren Körper überlisten und ohne Hunger und Anstrengung Umfang verlieren. Sich von Kopf bis Fuß verwöhnen lassen und dabei abnehmen.

Eine Stunde sanftes MentalShapen® mit Meditation und Entspannungsklänge erspart Ihrem Körper 6 Stunden mühsames Bodenturnen. Ohne Belastung der Gelenke werden Sie von Stunde zu Stunde beweglicher, fitter ... und schlanker!
Zusätzliche Hilfe gegen lästige Fettpolsterchen bieten Thermo-Intensiv-Behandlungen. Gönnen Sie sich damit angenehme Beautystunden in wohligen Wärmebandagen.

„Good bye Winterspeck“ Card zum ½ Preis:
Damit erhalten Sie ein Monatskontingent von insgesamt 8 Einheiten MentalShapen® plus 8 O₂ Inhalationen sowie 4 Thermo-Intensiv-Behandlungen um nur Fr. 299.- zu kaufen bis 31.01.2011

Brigitte Gerlach hat bei Shape-Line die perfekte Figurformung für sich entdeckt - und das alles ohne Stress!

Shape-Line Studio Winterthur
St. Gallerstrasse 41
Tel. 052/243 11 44
www.shape-line.ch

TIPP: Perfektes Einstiegs-Training für ungeliebte, ältere und übergewichtige Damen - und für alle eine wunderbare Möglichkeit sich fit zu halten!

1. Probe-Training GRATIS

Fortsetzung von Seite 1

ihn: «An diesem Mann ist jede Zelle echt. Er stimmt einfach, so wie er mit den Menschen, Kindern oder Kollegen umgeht. Seine Aufrichtigkeit ist wohl die Quelle seiner Genialität als Schauspieler.»

Kirche spielen vor dem Ofen

Was ging in Hanspeter Müller-Drossaart vor, als er die Kinder erlebte, welche sich für ihre allererste Rolle bewarben? «Es ist toll, die Möglichkeit zu haben, gemeinsam mit einigen von ihnen aufzutreten. Ich bin selber Vater und staune immer wieder, wie viel ich als älterer Mensch von der jungen Generation lernen kann.» Stand er im zarten Alter der Casting-Teilnehmer auch schon auf Bühnenbrettern? «Nein. Aber ich war jahrelang Ministrant. Will heissen, ich trug ein Kostüm (Minstrantenkleid), sprach in einer fremden Sprache (Latein) und der rituelle Kirchenraum war eine Art Bühne. Zuhause spielte ich mit meiner Schwester vor dem Ofen ganze Hochämter durch.»

Enorme Herausforderung

Dällebach Kari bezeichnet Müller-Drossaart als wichtigen Meilenstein in seiner Karriere. Openair oder Inhouse – welches ist für ihn die grössere Herausforderung? «Im Theater fällt der Kampf gegen



Ein wenig nervös waren die Kids schon...

die Natur weg. Allerdings auch der überwältigende Blick auf Eiger, Mönch und Jungfrau im Abendlicht, der sich in Thun bot. Die Augen der Zuschauer sind einzig und allein auf uns Schauspieler und Musiker gerichtet, was noch präzisere Arbeit erfordert!» Trotz seiner grossen Erfahrung hat er Respekt vor den Gastspielen in Zürich: «Wir treten in einer Stadt mit riesigem Kulturangebot auf. Da müssen wir uns ganz schön auf die Socken machen und täglich absolute Höchstleistungen bieten!»

Ursula Burgherr



Die Kinder gaben unter den Augen von Casting-Leiter Markus Dinohbl und im Beisein von «Dällebach Kari»-Darsteller Hanspeter Müller-Drossaart beim Vorsingen ihr Bestes



Bild: ubu

wenn man vorsingen muss

IN KÜRZE**«Dällebach Kari – das Musical»**

17. März bis 10. April im Theater 11, Zürich-Oerlikon.

Vorstellungen:
Di, Mi, Do und Fr, jeweils 19.30 Uhr, Sa 15.30 und 19.30 Uhr, So 14.30 und 18.30 Uhr.

Infos und Tickets:
www.dallebachkari.ch
www.ticketcorner.ch
Tel. 0900 800 800, sämtliche Vorverkaufsstellen oder Ticketcorner

«Die Folklore soll leben!»

Naturjodel-Stammtisch gegründet

Jetzt wird es urchig! Folklore-Experte Martin Sebastian initiiert in der Äpli-Bar Zürich den schweizweit ersten Naturjodel-Stammtisch.

Seit fast 100 Jahren steht die Äpli-Bar mit den massiven Holztischen und einer Bar aus Bestandteilen eines alten Kuhstalls im Herzen von Zürich. Im Altstadthaus aus dem 13. Jahrhundert hat ein stubenähnliches Volksmusiklokal Platz gefunden. Martin Sebastian, Chefredaktor der Zeitschrift «Alpenrosen» und Organisator des bedeutendsten Jungmusikanten- und Nachwuchsjodelwettbewerbs der Schweiz, übernahm das Gasthaus im Zürcher Niederdorf vor drei Jahren. Trotz seines rampo-nierten Rufes und langem Stillstand gelang es ihm, den Betrieb zu neuem Leben zu erwecken. Dank seiner guten Verbindungen in der Schweizer Volksmusikszene, brachte er viele talentierte Musiktinnen und Musikanten in die kleine Oase inmitten der City, die das Ambiente genossen und launig-spontan aufspielten.

Lebendig und echt

Dem Stil setzte der Erneuerer der Schweizer Folklore, der auf www.blog-volkskultur.ch Interessierten auch virtuell eine Plattform bietet, keine Grenzen. Mittlerweile haben sich Events wie Singabende, an denen je nach Lust und Gästen mit Schwyzerörgeli gerockt wird, weit herumgesprochen. Vom Opernsänger über den Professor bis zum Bauern aus dem Säuliamt finden Menschen aller Couleur ihren Weg in die Äpli-Bar und erleben einzigartige Momente, die teilweise Hühnerhaut erzeugen. Der in der Szene als «Äpli-Martin» bekannte Sebastian: «Ich will kein Ballenberg, nichts Organisiertes oder Geplantes veranstalten, sondern lebendige echte Folklore bieten, die aus spontanen Begegnungen entsteht.» Am 11. Januar 2011



Bild: ub

Martin Sebastian

fand der erste, von ihm ins Leben gerufene Naturjodel-Stammtisch statt. Das textlose Singen mit fortwährendem Registerwechsel vom Brust- zum Kopftönen ist im Alpenraum heimisch und geht auf eine lange Tradition zurück. «In der Äpli-Bar sitzen die Sänger an allen Tischen zwischen dem Publikum. Plötzlich jodelt einer etwas vor, was gerade aus seinem Herzen kommt. Die anderen halten den Grundton mit. Dann soliert ein anderer. Das geht in stetigem Wechsel, es entsteht eine urige Kommunikation ohne Worte.»

Spontan und offen

Kann man Jodeln heute überhaupt noch lernen? «Ja. Auch ein Akademiker aus dem Toggenburg, der einen Kurs gemacht hat, kommt zum Naturjodelabend und ‚hebt‘ mit. Es sei für ihn wie Meditation, sagt er.» Martin Sebastian spielt selber Trompete, Flügelhorn, Bariton und Alphorn. Wer sein Lokal besucht kann, muss allerdings kein Profi sein. «Der Naturjodel-Stammtisch ist – wie auch die anderen Anlässe – offen für alle. Jeder kann nach Lust und Laune mitmachen.» Der nächste Naturjodel-Stammtisch in der Äpli-Bar findet am 8. Februar (ab 20 Uhr) statt. Weitere Programmpunkte im Internet unter www.aepplibar.ch

Ursula Burgherr

«Traumberuf - Welches ist Deiner und warum?»

Jeanne Milani, 11, Zürich Höngg

«Wenn ich gross bin, möchte ich Schauspieler werden. Ich habe schon in der Schule kleine Theaterrollen gehabt; musste zum Beispiel ein Kind spielen, das in einem Boot auf dem Zürichsee ist und sich beim Aufwachen plötzlich auf dem offenen Meer befindet. Ich tat so, als ob ich fürchterlich Angst hätte und da war ich richtig gut.»



Ronja Kaspar, 9, Friedlisberg

«Lehrerin würde mich interessieren oder Fotografin. Eine eigene Kamera habe ich zwar noch nicht und die von Mami ist nie geladen. Aber mit meinem Gameboy kann ich auch «Föteli» machen. Am liebsten dann, wenn wir auf dem Trampolin sind und ich den Moment erwische, wenn meine Freundin grad in die Luft springt.»



Peter Kadner, 10, Dübendorf

«Ich will irgendwann auf der Bühne stehen. Dort kann man sich in vielen verschiedenen Rollen ausleben wie sonst nie im normalen Alltag. Und lernt hinter den Kulissen immer interessante Leute kennen. Meine erste Erfahrung habe ich schon hinter mir: ich spielte im Musical «Elisabeth» im Theater 11 den Kronprinz Rudolf.»



Tin Miljko, 10, Zürich-Schwamendingen

«Ich will Manager werden – am liebsten im Bereich Sport. Dann kann ich ein Team leiten, das auf mein Kommando hört. Dafür schaue ich, dass es Erfolg hat und die Sportler möglichst gut verdienen. Organisieren macht mir sehr viel Freude und sportlich bin ich auch, denn ich spiele selber Fussball, Tennis und Basketball.»



Alessandro Difante, 9, Niederhasli

«Ich will am liebsten berühmt werden und viel Geld haben. Kommentator am Fernsehen ist ein toller Beruf. Zum Beispiel bei der Tagesschau. Die Moderatoren werden von vielen Zuschauern gesehen und ihre Gesichter kennt jeder. Dann könnte ich auch die Stars treffen, welche mir gefallen. Das wäre cool!»

Für Sie war unterwegs: Ursula Burgherr